



Auch die großen Drachen erhoben sich problemlos in die Lüfte.

(Fotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger)

Strahlender Sonnenschein und gute Windverhältnisse lockten am Samstag und vor allem am Sonntag viele Menschen auf die „Drachewiesen“.

Alle Drachen in der Luft

Haigerer Drachen-Wochenende mit strahlendem Sonnenschein und guten Windverhältnissen

Die Haigerer Kinder haben anscheinend ihre Teller in den vergangenen Tagen leer gegessen. Anders ist das herrliche Wetter beim Drachenfest nicht zu erklären. Strahlender Sonnenschein und sommerliche Temperaturen sorgten für gute Stimmung und einen sehr guten Besuch am Rand des „Haarwasens“.

wünscht. Aber grundsätzlich galt: Sonne und Wind - was will man mehr?

„Das ist ein Pflichttermin - hier muss man als Haigerer einfach hin“

„Das ist ein Pflichttermin - hier muss man als Haigerer einfach hin“, befand ein Papa - und er war mit dieser Meinung nicht allein. Viele Besucher nutzten auch das Rahmenprogramm am Rand der Drachewiesen, wie zum Beispiel das Karussell und die Kindereisenbahn.

Am Stand der Stadtjugendpflege konnte gemalt und gebastelt werden. Außerdem hatte der städtische Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit für diverse Spiele gesorgt. Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.

(öah)



Kleine und große Drachenfans waren mit Begeisterung bei der Sache.

Sportliche Haubergstour

„Nicht nur im Winter Wärme in den Knochen“ lautet der Titel einer sportlichen Tour durch die Dietzhöltzaler Hauberge. Sie findet am Samstag und Sonntag (10./11. November) jeweils ab 13 Uhr statt und dauert zweieinhalb Stunden. Margret Kunz will die Teilnehmer anleiten, mit „natürlichen Sportgeräten“ aktiv zu werden. Treffpunkt ist der Tennisclub Dietzhöltal in Ewersbach (Krämersheck, 35716 Dietzhöltal). Zielgruppe sind Erwachsene, Kinder, Familien und Gruppen bis zu maximal 15 Personen. Die Kosten betragen vier Euro (Kinder zwei Euro). Die Anmeldung wird bis spätestens drei Tage vorher erbeten unter der Rufnummer 02774/921727 oder per Mail unter malchemu@aol.com

Gymnastik für Senioren

DRK-Motto „Lange gut leben“

„Wer rastet, der rostet“. Nur wer aktiv etwas für seine Muskeln tut, kann diese bis ins hohe Alter erhalten. Eine Gelegenheit, in ungezwungener Atmosphäre etwas für seine Gesundheit zu tun, bietet das neue Gymnastik-Angebot des DRK in Flammersbach.

Interessierte treffen sich ab dem 23. Oktober dienstags von 14.30 bis 15.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Es gibt sechs Übungsstunden, in denen altersgerechtes Fitness-Training auf dem Programm steht: Alle Körperregionen sollen bewegt werden. Je nach Bewegungsmaß und Intensi-

tät dienen die Übungen der Lockerung und Kräftigung, der Stabilisierung und der Koordination. Im Vordergrund steht die Freude an der Bewegung. Die Gesundheitsprogramme des DRK sind auch für bewegungseingeschränkte und sportlich ungeübte Menschen geeignet. Die Leitung hat Andrea Löb. Interessierte sind zum kostenlosen und unverbindlichen „Schnuppern“ eingeladen.

Auskünfte geben: Andrea Löb (Tel. 02739/2937) oder der DRK-Kreisverband (Birgit Göbel, 02771/30339, Birgit.gobel@drk-dillenburg.de). (drk)

Wenn Wertschätzung zur „Wunderwaffe“ wird

Abend mit ZDF-Moderator Tim Niedernolte in der Langenaubacher Kulturkapelle

„Wunderwaffe Wertschätzung“ ist der Titel eines Abends in der Kulturkapelle in Langenaubach. Der ZDF-Moderator und Buchautor ist am 30. Oktober (Dienstag, 19.30 Uhr) auf Einladung des Vereins „LebensWERT“ und der „Plansecur“ zu Gast.

tischen Beispielen belegen.

„Wertschätzung sticht heraus, weil sie nicht zerstört, sondern aufbaut, wachsen lässt und vermehrt“

„Wertschätzung sticht heraus, weil sie im Gegensatz zu anderen Waffen nicht zerstört, sondern aufbaut, wachsen lässt und vermehrt“, ist der ZDF-Mann überzeugt. Anderen Menschen mit Wertschätzung zu begegnen sei eigentlich ganz leicht, koste nichts und bereichere das Leben - nicht nur das des Beschenkten, sondern auch das eigene.

„Weil wir - Lebenswert und Plansecur - diese Überzeugung teilen, freuen wir uns sehr, dass wir Niedernolte für die gemeinsame Veranstaltung gewinnen konnten“, sagt Pfeif-

fer. Der Eintritt ist frei, zur besseren Planbarkeit wird jedoch um Anmeldungen gebeten. Eintrittskarten können telefonisch unter (02773) 744856 oder per E-Mail (info@lebenswert-hilfe.de; buero-pfeiffer@plansecur.de) angefordert werden.

„Wir glauben, dass die Vermittlung von Werten heute so wichtig ist wie nie. Deshalb unterstützen wir diese Idee des LebensWERT-Vereins, indem wir die Kapelle in Langenaubach zur Verfügung stellen“, sagte Bürgermeister Mario Schramm.

Tim Niedernolte (40) ist Moderator beim ZDF sowie Buchautor und Sprecher. Sein Buch „Wunderwaffe Wertschätzung“ ist im Frühjahr erschienen und seitdem immer wieder Thema in zahlreichen Medien. Der heute in Ber-



lin lebende Journalist begann seine Karriere beim MDR und arbeitete nachher beim NDR, der Deutschen Welle, RTL München, Bibel-TV, danach Premiere Fußball und SKY. Niedernolte gehörte zu den Moderatoren der heute-Nachrichten, arbeitete bei „hallo deutschland“ und ist seit 2015 Moderator der „dreh-scheibe“. Ein Studium der Kommunikationswissenschaften schloss er als „Magister“ ab.

In Langenaubach will der Moderator aus seinem Buch vorlesen und Anekdoten aus seinem Leben erzählen. Nach dem Vortrag besteht die Gelegenheit zum Austausch in der historischen Kapelle. (Foto: Dirk Schmidt/Gerth-Medien) (öah)

stifest

Wir verändern uns!

Großer Räumungsverkauf

30-50% Rabatt auf das gesamte Sortiment

Hauptstraße 18
35708 Haiger

Öffnungszeiten:
Do.+Fr 9-13 u. 14-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr

www.stifest-feiern.de

Demnächst:

stifest - Werkstatt

für Hochzeits- und Eventfloristik
Termine nach Vereinbarung,
keine geregelten Öffnungszeiten.

Gräber erzählen Geschichte(n)

Sammlung der Kriegsgräberfürsorge

Die traditionelle Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge findet in diesem Jahr hessenweit in der Zeit vom 20. Oktober bis 25. November statt. Landrat Wolfgang Schuster übernimmt – auch in seiner Funktion als Vorsitzender des Kreisverbandes Lahn-Dill-Kreis im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge – die Schirmherrschaft für die Region. Sammlergruppen oder Einzelpersonen können auch früher oder später aktiv werden.

Selbstverständlich ist auch Rudolf Krenzer in diesem Jahr wieder mit von der Partie. Der „Drehorgelmann“ von Dillenburg geht mit gutem Sammel-Beispiel voran.

Seit fast zwei Jahrzehnten ist er mit viel Einsatzfreude dabei: Traditionell jeden ersten Samstag im Monat (6. Oktober und 3. November 2018) und zu

weiteren Veranstaltungen in Dillenburg garantiert er Landrat Schuster tatkräftige und lautstark-melodische Unterstützung.

„Wir bitten die Menschen im Lahn-Dill-Kreis, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge bei den Aktivitäten im Rahmen der individuellen Möglichkeiten zu helfen. Arbeit für den Frieden ist gerade jetzt und heute wichtiger denn je.“

Die Ergebnisse der Sammelaktion werden insbesondere Projekten der schulischen und außerschulischen Bildungs- und Erinnerungsarbeit des Landesverbandes zugutekommen.

Nähere Informationen hierzu gibt es im Internet unter der Adresse www.volksbund-hessen.de. Hier sind auch die Ergebnisse des Forschungsprojekts des Landesverbandes zur historischen Aufarbeitung ausgewählter Kriegsgräberstätten in Hessen zu finden. (ldk)



Ein deutscher Soldatenfriedhof in den Niederlanden. (Foto: Jannik Triesch)



Das Rittal-Werk in Haiger ist fertig. Ab 2019 sollen hier täglich rund 9000 Schaltschränke vom Band laufen.

(Foto: Rittal)

Von der Baustelle zum Innenausbau

„Bye Bye Baustelle“: Das Rittal Werk Haiger ist fertig - Ziel: 9000 Schaltschränke täglich

Hier und da steht noch ein einsamer Bauzaun auf dem Gelände des Rittal-Werks in Haiger. Aber nicht mehr lange: Nach und nach werden Bauzäune und Kräne abgebaut. Denn nach dem Rittal-Innovation-Center und dem Global-Distribution-Center ist jetzt auch das neue Werksgebäude offiziell fertiggestellt.

Nicht Shanghai, nicht Chicago: Mit der größten Investition der

Unternehmensgeschichte wird Haiger für Rittal zum Standort der Zukunft.

Die Genehmigung zum Betrieb des Werks wurde erteilt

Auf Herz und Nieren haben die Behörden das Werk Haiger geprüft – Sicherheit, Brandschutz, Fluchtwege. Das Ergebnis: Die Baustelle des Rittal Werks Haiger ist offiziell keine

mehr. Die Baumaßnahme ist offiziell abgeschlossen, die Genehmigung zum Betrieb des Werks erteilt.

„Wir konnten den Bau innerhalb des geplanten Zeit- und Kostenrahmens fertigstellen und von Behördenseite gab es keinerlei Beanstandungen“, berichtet Carsten Röttchen, Geschäftsführer Produktion bei Rittal.

Fertig heißt aber nicht gleich fertig: Jetzt beginnt der Innen-

ausbau des Werks, das einmal das modernste Werks zur Produktion von Schaltschränken weltweit werden soll: „Über 100 Hightech-Maschinen und Anlagenkomponenten werden wir installieren, bevor die Produktion anlaufen kann – das ist die nächste Mammutaufgabe, die unser Team zu bewältigen hat“, so Röttchen.

Gemeinsam mit dem Rittal-Innovation-Center und dem Global-Distribution-Center wird

Haiger zum Vorzeigestandort für die Zukunft. Insgesamt werden nahezu 1000 Mitarbeiter in Haiger beschäftigt sein. Mehr als 250 Millionen Euro, die größte Investition in der Unternehmensgeschichte, investiert Rittal in der Region.

Und das lohnt sich: Auf 24.000 Quadratmetern startet noch in 2018 die Produktion. Ab 2019 laufen rund 9000 Schaltschränke pro Tag vom Band. (rit)

Infos für VdK-Ehrenamtler

Die neue „Datenschutz-Grundverordnung“ (abgekürzt DSGVO) ist das Schwerpunktthema bei der VdK-Kreis-Konferenz, zu der der Vorstand des Sozialverbandes für Samstag (20. Oktober) einlädt. Referent ist Marcus Hantsche, Geschäftsführer des VdK-Landesverbandes. Die Veranstaltung findet ab 9.30 Uhr in der Stadthalle Haiger statt. Außerdem stehen Vorstandsberichte auf der Tagesordnung. Der Vorstand hofft auf eine gute Beteiligung. Die Tagung endet gegen 12 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen. (mit)

Bürgermeister Mario Schramm in Niederroßbach

Haigers Bürgermeister Mario Schramm trifft sich mit dem Verwaltungsbeauftragten Stephan Heinz zu einer gemeinsamen Ortsbegehung am Donnerstag (25. Oktober, 15 Uhr) am Friedhofs-Parkplatz.

Gemeinsam möchten sich beide verschiedene Problem-

stellen im Stadtteil Niederroßbach ansehen und gemeinsam nach Lösungen suchen.

Alle Bürger, die an diesem Termin verhindert sind, können vorab ihre konkreten Fragen, Anregungen und Meinungen an den Verwaltungsbeauftragten Stephan Heinz (Grund-

straße 60, 35708 Haiger, E-Mail: stephan1965@web.de) richten, die dann an Bürgermeister Mario Schramm weitergeleitet bzw. bei der gemeinsamen Ortsbegehung besichtigt werden. Anregungen gerne auch direkt per Mail an mario.schramm@haiger.de.

Info-Abend zur Talbrücke

In der Zeit vom 10. September bis zum 9. Oktober laufen die Pläne zum Ersten Planänderungsverfahren zum Neubau der Talbrücke Sechshelden im Rathaus der Stadt Haiger aus.

Jeder, dessen Belange durch die Änderungen des Vorhabens berührt werden, kann bis einschließlich 9. November 2018 Einwendungen bei der Anhebungsbehörde (Regierungspräsidium Gießen Dezernat 33) oder der Stadt Haiger, erheben. Die Sechsheldener Bürgerinitiative „Menschen unter der Talbrücke“ (MUT) hat ihre Bemühungen, zumindest alle direkt betroffenen Anwohner auf die Planung aufmerksam zu machen, nochmals verstärkt und lädt zu einem Info-Abend ins Dorfgemeinschaftshaus Sechshelden ein. Dieser findet am Dienstag (23. Oktober, 19 Uhr) statt. An diesem Abend soll interessierten Bürgern die Möglichkeit geboten werden, Fragen zum Vorhaben zu stellen. Vor allem soll es darum gehen, welche Möglichkeiten Bürger haben, sich zu der geplanten Erneuerung im Rahmen der Ersten Planänderung zu äußern. **Kontakt:** www.mut-sechshelden.de (mu)

Heute beginnt der „Lauxmaarde“

Der große Rummel auf dem Paradeplatz ist täglich bis 22 Uhr geöffnet

Der Haigerer „Lukasmarkt“ hat wenig von seinem Reiz verloren. Ab heute (Donnerstag) steht die Stadt ganz im Zeichen des „Lauxmaarde“ mit zwei Krammärkten und dem großen „Rummel“ auf dem Paradeplatz.

Zum Start lockt der traditionelle Krammarkt, der von 8 bis 18 Uhr dauert, in die Innenstadt. Dort wird ein großes Warensortiment (unter anderem Haushaltswaren, Schmuck, Dekoartikel, Textilien, Spiel- und Süßwaren) angeboten. Rund 80 Händler werden erwartet – einige sind seit Jahrzehnten Stammgäste.

Der Bereich zwischen „Lehrs Ecke“ und dem Karl-Löber-Platz wird wieder in das Marktgeschehen integriert

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Neben der traditionsreichen „Maarde-Wurst“, Waffeln und Crêpes werden von Vereinen weitere Spezialitäten angeboten. Der Angelsportverein Haiger-Allendorf bietet geräucherte Forellen an, während die „Liedertafel“ Waffeln (Donnerstag) und Kuchen (Sonntag) im Angebot hat. Nach dem Umbau des ersten Teilabschnitts der Unteren Hauptstraße wird der Bereich zwischen „Lehrs Ecke“ und dem Karl-Löber-Platz wieder in das Marktgeschehen integriert. Die ehemalige B 277 (Löhrrstraße) entfällt.



Viel Spaß wird am Paradeplatz geboten.

(Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger)

Ab heute ist auch der Vergnügungspark auf dem Paradeplatz mit Fahr- und Vergnügungsgeschäften geöffnet. Dazu gehören Kinderfahrzeuge, ein „Superschunkler“, ein „Scheibenwischer“, eine Berg- und Talbahn, Autoscooter sowie Geschicklichkeits- und Unterhaltungsspiele.

Öffnungszeiten des „Rummels“: Donnerstag 10 bis 22 Uhr, Freitag 14 bis 22 Uhr, Samstag, 14 bis 22 Uhr, Sonntag, 11.30 bis 22 Uhr.

Am Marktplatz gibt es überdachte Sitzgelegenheiten, so dass dort auch zu Mittag gegessen werden kann. Am Freitag und Samstag findet in diesem Jahr keine spezielle Veranstaltung statt, der Vergnügungspark ist allerdings geöffnet. Der Wochenmarkt wird in den Donnerstag integriert.

Der Sonntag ist traditionell der zweite Tag des großen Krammarktes in der Innenstadt. Der „Maarde“ beginnt um 11 Uhr und ist gegen 18

Uhr „gehalten“. Die Händler und das Warenangebot sind weitestgehend identisch mit dem Donnerstag. Ergänzend findet ein „verkaufsoffener Sonntag“ statt. Haigerer Geschäfte haben von 12 bis 18 Uhr geöffnet.

Meik Schönau vom „Senf-Atelier“ gestaltet anlässlich des Lukasmarkt-Sonntages im Bereich der Sommerterrasse einen „Frühschoppen“. Dieser beginnt am Sonntag um 11 Uhr.

Anwohner werden gebeten ihre Fahrzeuge bereits am Abend vor dem Krammarkt (Mittwoch, bzw. Samstag) außerhalb des Marktgeländes zu parken.

Folgende Parkplätze stehen wie immer kostenlos zur Verfügung und sind für Auswärtige ausgeschildert: Herrenweg, Hickenweg, Stadthalle, Friedhofsweg, Industriestraße, Westerwaldstraße und Bahnhofstraße, sowie im Bereich Lohwiese. (öah)

Ausstellung zum Medienkonsum

Eine Ausstellung zum Thema Medienkonsum kann bis zum Samstag (20. Oktober) in den Dill-Kliniken Dillenburg besucht werden. Der Gebrauch digitaler Medien wirkt sich auch auf die Begegnung zwischen Eltern und Kindern aus; der häufige Blick aufs Handy unterbricht Blickkontakt und Aufmerksamkeit. Deshalb haben die „Frühen Hilfen Mittelhessen“ in Kooperation mit der Universität Marburg ein gemeinsames Projekt entwickelt, bei dem es um das Thema „Medienkonsum und dessen Auswirkungen auf die Bedürfnisse eines Kindes“ geht. Studierende haben dieses Thema gestalterisch umgesetzt. Die Exponate werden in einer Wanderausstellung präsentiert. (red)



...genießen wie bei guten Freunden.

Sascha's kochschmiede
HOTEL-RESTAURANT

Frankfurter Straße 9 · 57234 Wilsdorf
Telefon: 02739 4776760
info@saschas-kochschmiede.de
www.saschas-kochschmiede.de

- Balkan-Spezialitäten
- Argentinische Steaks
- Spezialitäten der Region
- Frische Köstlichkeiten der Saison
- Frische Fischgerichte

Amtliche Bekanntmachungen



Bekanntmachung des Bürgermeisters als Wahlleiter der Stadt Haiger im Nachgang zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung am 06.03.2016

Ausscheiden eines Stadtverordneten bzw. Nachrücken eines Stadtverordneten
- Gemäß §§ 33 und 34 Hess. Kommunalwahlgesetz (KWG) -
hier: Wahlvorschlag Nr. 1 „Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)“

1.
Der Stadtverordnete Dr. Stefan Freischlad hat mit schriftlicher Erklärung vom 08.10.2018 mit sofortiger Wirkung auf die weitere Ausübung seines Mandats in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger verzichtet (§ 33 Abs. 1, Ziff. 1 KWG).

Gemäß § 34 KWG habe ich festgestellt, dass
- der Stadtverordnete, Herr **Dr. Stefan Freischlad** gemäß seiner Erklärung vom 08.10.2018 zum 09.10.2018 aus der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger **ausgeschieden** ist und
- an dessen Stelle aus dem CDU-Wahlvorschlag als nächster noch nicht berufener Bewerber mit den meisten Stimmen, Herr **Ben David Singh**, Mittelfeldstraße 24, 35708 Haiger-Allendorf als Stadtverordneter in die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger **nachrückt**.

2.
Gegen meine vorgenannte Feststellung kann jede wahlberechtigte Person des Wahlkreises Haiger gemäß § 25 KWG binnen einer Ausschlussfrist von 2 Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung Einspruch erheben. Der Einspruch einer wahlberechtigten Person, die nicht die Verletzung eigener Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn mindestens 100 Wahlberechtigte diesen Einspruch unterstützen.
Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei mir als Wahlleiter einzureichen und innerhalb der Einspruchsfrist im Einzelnen zu begründen; nach Ablauf der Einspruchsfrist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.

Haiger, den 18.10.2018 Der Bürgermeister der Stadt Haiger
-Wahlleiter - gez. Schramm

Der Vorsitzende des „Haupt-, Finanz- und Hessentagsausschusses“ der Stadtverordnetenversammlung Haiger

Haiger, 10. Oktober 2018

EINLADUNG

zu einer **Sitzung des Haupt-, Finanz- und Hessentagsausschusses** der Stadtverordnetenversammlung Haiger für

Mittwoch, den 24. Oktober 2018, 17.30 Uhr

• **STADTVERORDNETENSITZUNGSSAAL** •
- Rathaus Haiger -

> BITTE SEITENEINGANG (Kirchenseite) BENUTZEN <
gez. Matthias Hain / Ausschussvorsitzender

TAGESORDNUNG:

- Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung**
- Mitteilungen des Magistrates**
- Beschluss über Entwurf -1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2018 der Stadtwerke Haiger**
- Ortsgericht III (Langenaubach)**
hier: Wiederwahl eines Ortsgerichtsschöffen
- Ortsgericht V (Haiger-Seelbach/Steinbach)**
hier: Neuwahl eines Ortsgerichtsschöffen
- Schiedsbezirk Haiger-Seelbach**
hier: Neuwahl der Schiedsperson
- Beitragsfreistellung in den städtischen Kindergärten**
hier: Auftrag der Stadtverordnetenversammlung vom 13.06.2018
- Einrichtung einer Außenstelle des Standesamtes Haiger in der „Alten Kapelle“ Langenaubach**
hier: Prüfungsantrag der FWG Haiger-Fraktion vom 06.09.2016 (eingegangen am 06.09.2016)
- Neustrukturierung der Holzvermarktung in Hessen**
hier: Absichtserklärung zum Beitritt in eine neu zu gründende Holzvermarktungsorganisation
- Bauleitplanung der Stadt Haiger**
30. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Haiger (Bereich Bebauungsplan „Obere Kälberwiese“), Gemarkung Haiger
hier: Aufstellungsbeschluss für die 30. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Haiger (Bereich Bebauungsplan „Obere Kälberwiese“), Gemarkung Haiger gem. § 2 Abs. 1 BauGB
- Anfragen und Anregungen**
- Grundstücksangelegenheiten**
- Halbjahresbericht 2018**

Neuer Wärmepumpentarif

Haigerer Stadtwerke präsentieren Angebot für die Ortsteile

Die Haigerer Stadtwerke bieten einen neuen „Wärmepumpentarif“ an, der auch für die Ortsteile - und darüber hinaus in der gesamten Region - gilt. Grund hierfür ist die Tatsache, dass die Nachfrage stetig wächst.

Heizen im grünen Bereich, hocheffizient, mit niedrigem CO2-Ausstoß und damit klimafreundlich - für viele Haiger Bürger, die an das Gasverteilnetz der Stadtwerke angeschlossen sind, ist dies seit Jahren eine Selbstverständlichkeit.

Dennoch wächst die Nachfrage nach alternativen Heizformen, insbesondere dort, wo

kein Erdgasnetz verfügbar ist, stetig an. Hier erfreut sich die Wärmepumpe seit einigen Jahren einer stetig wachsenden Beliebtheit.

Wärmepumpen bieten die Möglichkeit, die Energie aus der Umwelt zum Heizen zu nutzen

Denn Wärmepumpen bieten die Möglichkeit, die Energie aus der Umwelt, also Umgebungswärme, aber auch Erdwärme oder Wasser, zum Heizen zu nutzen.

Bei Neubauten oder Modernisierungen erfüllen Wärmepumpen zudem problemlos die

Vorgaben der Energieeinsparverordnung, heizen äußerst energieeffizient und tragen damit aktiv zum Klimaschutz bei.

Kein Wunder also, dass die Wärmepumpe in immer mehr Haushalten Einzug hält. Allerdings musste in der Vergangenheit hierfür meist der teure Tarif des zuständigen Grundversorgers in Anspruch genommen werden.

Hierauf haben die Stadtwerke Haiger nun reagiert und einen speziellen Wärmepumpentarif ins Leben gerufen, den ab sofort auch die Kunden in den Haigerer Ortsteilen und in der Region abschließen können.

Der Strom wird zu 100 Prozent aus deutscher Wasserkraft gewonnen

Natürlich wird auch der Strom für diesen Tarif zu 100 Prozent aus deutscher Wasserkraft gewonnen.



Wärmepumpen werden immer interessanter. Die Stadtwerke bieten einen speziellen Tarif an.

(Symbolfoto: Viessmann)

Sascha Theis, Sachbearbeiter Vertrieb bei den Stadtwerken Haiger, freut sich über das neue Tarifangebot: „Die Nachfrage nach Wärmepumpenstrom hat in letzter Zeit stark zugenommen.“

Mit unserem günstigen Wärmepumpentarif haben wir deshalb unser Angebot außerhalb der Kernstadt optimal ergänzt. Das wird unsere Kunden freuen.“

Allerdings weist Theis noch auf eine Einschränkung hin: „Die Stadtwerke können den Wärmepumpenstrom aber nur dann zu deutlich günstigeren Konditionen anbieten, wenn hierfür ein separater Zähler vorhanden ist.“

Rückfragen nach dem neuen Tarifangebot beantworten die Mitarbeiter der Stadtwerke gerne unter der Telefonnummer 02773/811-200 oder in einem persönlichen Gespräch vor Ort. (shw)

Rainer Müller und Caroline Wolf zielten am besten

Ortspokalschießen bei den Haigerer Schützen

Regen Zuspruch hatte am Samstag das traditionelle Haigerer Ortspokalschießen im Schützenhaus am Haarwesen. Trotz des tollen Herbstwetters fanden zahlreiche Hobbyschützen ins Vereinsdomizil der Schützengesellschaft. Rainer Müller und Caroline Wolf zielten am besten.

Insgesamt waren 136 Einzelstarts gemeldet. Das waren gut 30 mehr als noch letztes Jahr. Entsprechend stiegen auch die Mannschaftsmeldungen auf 40. Jeder Schütze hatte drei Probe- und zehn Wertungsschüsse mit dem Luftgewehr zu absolvieren.

In der Herren-Einzelwertung ging der Sieg mit 90 Ringen an Rainer Müller vom „Würfelclub 6 Harte“. Dicht gefolgt und mit nur einem Ring weniger wurde Foster Milbradt Zweiter. Äußerst spannend ging es im

Kampf um den dritten Platz zu. Florian Kasteleiner erzielte wie auch Lars Häberle (beide Feuerwehr Haiger) 88 von 100 möglichen Ringen. Beide schossen die gleiche Anzahl Zehner, Neuner und Achter. Erst durch zwei mehr geschossene Siebener ging der dritte Platz an Florian Kasteleiner.

In der Damen-Einzelwertung siegte Caroline Wolf von der Liedertafel mit 90 Ringen und einem Ring Vorsprung vor Renate Wege vom Musikverein Haiger. Dritte wurde Sonja Daub (Sing & Act, 88 Ringe).

Bei den Jugendlichen siegte Lukas Kasteleiner vor Selina Bärwald (beide Musikverein), mit 83 beziehungsweise 82 Ringen. Dritter wurde Luca Haas mit 75 Ringen.

Bei den Jugendmannschaften ging der Sieg mit 220 Ringen an die Mannschaft der Feuerwehr Haiger. Die ersten bei-



Sieger und Platzierte in Mannschafts- und Einzelwertungen. Hinten links der Erste Schützenmeister Michael Henn. (Foto: Schützengesellschaft)

den Plätze konnten bei den Damen die Mannschaften des Musikvereins V und IV mit jeweils 246 Ringen für sich ver-

buchen. „Sing & Act“ wurde mit nur einem Ring weniger Dritte. Bei den Herren gingen die Plätze eins und zwei, wie bei

den Damen, an Musikverein IV und III (260/257 Ringe) vor der Feuerwehr II mit 251 Ringen. (rl/sgh)

Festes Vertrauen auf göttliche Wirklichkeit

„Dillenger Konferenz“ in Haiger: „Kindern die Bibel lieb machen“

Die Entfremdung der Gesellschaft von christlichen Werten sollte Christen keine Angst machen. Dazu hat der Leiter der August-Hermann-Francke-Gesamtschule in Detmold, Ingo Krause, auf der „Dillenger Konferenz“ der Freien Brüdergemeinden aufgerufen. Die sehr gut besuchte Veranstaltung fand in der Haigerer Stadthalle statt.

„Gott hat die Gemeinde und die Familie mit allem ausgestattet, was sie zum Überleben und zum Widerstand braucht“, sagte Krause vor rund 500 Besuchern der jährlich stattfindenden Tagung.

Nach den Worten von Krause ist die Liebe zwischen den Eltern die Basis für seelisch gesunde Kinder. Echte Liebe baue nicht auf Romantik, sondern auf Hingabe an den anderen. Krause ermunterte dazu, die Kinder „von Gottes Konzept für Ehe und Familie sowie für die Bibel zu begeistern“.

Stabile Familien seien die Voraussetzung dafür, dass der Generationenvertrag weiterfunktioniert. Die Bibel sei ein „zeitloses Handbuch für alle Lebenslagen“. Krause: „Ihre Botschaft trägt und hält auch in schwierigen Zeiten.“ In einem Sondervortrag unter dem



Die „Dillenger Konferenz“ in der Haigerer Stadthalle war gut besucht.

(Foto: Veranstalter)

Thema „Der Judas in mir“ warnte der Evangelist und Autor Markus Wäsch (Dillenburg) davon, hochnäsiger auf den Jünger herabzublicken, der Jesus Christus der Bibel zufolge verraten hat: „Schwache Stellen sind Angriffsflächen.“ Solchen Schwächen müsse man sich stellen und mit einem anderen Christen darüber reden. Obwohl Judas Jesus verraten habe, habe Jesus ihn nicht bloßgestellt. Wäsch: „So sanftmütig möchte ich werden gegenüber denen, die mir übel wollen.“

Im Zentrum der Bibelkonferenz unter dem Motto „Glaube braucht Wahrheit“ standen 65

Kurzansprachen von 25 Rednern über das 11. und 12. Kapitel des Johannesevangeliums. Einer der beiden Konferenzleiter, der Schriftleiter der Zeitschrift „Bibel und Gemeinde“, Karl-Heinz Vanheiden (Thüringen), bezeichnete den biblischen Glauben als „festes Vertrauen auf die göttliche Wirklichkeit“.

Lothar Jung: „Das Evangelium von Jesus Christus unverkürzt predigen“

Der frühere Leiter der überregionalen Jugendarbeit der Freien Brüdergemeinden, Lothar Jung (Dillenburg), forderte

dazu auf, das Evangelium von Jesus Christus unverkürzt zu predigen. Es müsse auch deutlich werden, dass Menschen verloren gehen könnten. Jung: „Jeder Zuhörer entscheidet selber, ob es für ihn Rettungs- oder Gerichtswort wird.“ Der zweite Leiter der Konferenz, der Geschäftsführer der Christlichen Verlagsgesellschaft, Hartmut Jaeger (Dillenburg), sagte der Evangelischen Nachrichtenagentur über die Ausrichtung der Tagung: „Das Treffen soll die Freude am Bibelleben wecken und helfen, das Leben im Alltag auf das Wort Gottes auszurichten.“

Klaus Rösler (Idea)

Programm zur Dorfbelebung

Pfarrerin Karin Schmid stellt am Donnerstag (25. Oktober, 19 Uhr) das Projekt „Dorf-MOOC“ vor, das sich mit der Dorfbelebung befasst.

Pfarrerin Schmid ist im Evangelischen Dekanat an der Dill für die Erwachsenenbildung zuständig. Die Infoveranstaltung findet im „Haus der Kirche und Diakonie“ (Am Hintersand 15, 35745 Herbord) statt und steht unter dem Titel „Unser Dorf: Wir bleiben hier! - Gemeinsam für die Region, vor Ort und im Netz“. „Wir im Dekanat möchten, dass unsere ländliche Region attraktiv bleibt: Wir bieten einen Onlinekurs an, bei dem Menschen aus vielen Regionen in Hessen miteinander ins Gespräch kommen“, sagt Karin Schmid. Zum Start des Projekts gibt es die Begleitveranstaltung vor Ort. Bei dem ersten Treffen in Herbord geht es um Wünsche und Ideen für die Heimat, zudem soll das Online-Portal „DorfMOOC“ vorgestellt werden.

Das Online-Seminar wird in der Zeit vom 2. bis 24. November für einen hessenweiten Austausch freigeschaltet. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.unser-dorf-mooc.de. Anmeldungen werden bis Dienstag (23. Oktober) erbeten an: Pfarrerin Schmid, Tel. 02772/5834270. karin.schmid.dek.dill@ekhn-net.de. (jhb)



Positive Effekte für die Region

Gutachten zeigt: Wandertourismus am Rothaarsteig boomt

„Bei steigendem Lärmpegel und schlechter Luft in den Städten findet man am Rothaarsteig wohlthuende Stille, frische Luft und idyllische Landschaften. Eine absolute Gegenwelt“, sagt Wolfram Dette, Tourismus-Dezernent des Lahn-Dill-Kreises und selbst ein passionierter Wanderer.

Der Rothaarsteig ist nach wie vor eine feste Größe im deutschen Wandermarkt. Das bestätigt eine Untersuchung der „dwif Consulting GmbH“ aus München in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Südwestfalen. Im Rahmen eines Gutachtens wurden die wirtschaftlichen Effekte durch den Wandertourismus auf dem Rothaarsteig untersucht. Es wurden sowohl Gäste als auch Beherbergungsbetriebe am Steig befragt.

Stärken des Weges sind besonders die einzigartige Landschaft sowie die gute Erreichbarkeit

Laut Gutachten sind die Stärken des Weges besonders die einzigartige Landschaft sowie die gute Erreichbarkeit. Aber auch die Umgebung genießt die Vorteile. „Von der Sogwirkung des Rothaarsteigs profitieren auch die Kommunen rechts und links des Weges. Aus diesem Grund sind in den letzten Jahren auch drei Rothaarsteigspuren im Lahn-Dill-Kreis entstanden“, erklärte Dette weiter.

Die Spuren Dill-Bergtour bei Offdilln, die Breitscheider-Höhlemtour und der Wacholderweg bei Donsbach werden aber auch genauso gerne von Nacherholungssuchenden und der heimischen Bevölkerung genutzt. „Das Besondere ist, dass wir die Themen ländliche Entwicklung und Tourismus verbinden können“, sagt Margot Schäfer von der Abteilung für den Ländlichen Raum und



Andreas Rompf (Stadt Haiger), Wolfram Dette (Kreis-Tourismus-Dezernent), Margot Schäfer (Abteilung für den Ländlichen Raum), Michael Lotz (Bürgermeister Stadt Dillenburg) und Harald Knoche (Leiter Rothaarsteig-Geschäftsstelle) freuen sich über die guten wirtschaftlichen Zahlen des Rothaarsteigs. (Foto: Lahn-Dill-Kreis)

Tourismus. So konnten einige abgerundetes Angebot an neu konzipierten Breitscheider Höhlemtour. Bei einem Treffen im Wetzlarer Kreishaus wurden die positiven Ergebnisse des Gutachtens erörtert. Rund 420.000 Übernachtungs- und 1,3 Mio. Tagesgäste haben den auch

gerne als „Weg der Sinne“ bezeichneten Wanderweg im Jahr 2017 besucht. Dabei generierten sie einen Gesamtumsatz von gut 49 Millionen Euro. Mit diesem Ergebnis sind die Verantwortlichen mehr als zufrieden. Harald Knoche (Leiter der Rothaarsteig-Geschäftsstelle): „Der Rothaarsteig hat seit dem letzten Gutachten im Jahr 2005 an Beliebtheit zugelegt – trotz wachsender Konkurrenz. Das freut uns natürlich sehr und zeigt die Bedeutung für das touristische Angebot in Hessen, dem angrenzenden Westerwald und Südwestfalen.“ Vor zwölf Jahren wurden insgesamt 1,5 Mio. Gäste am Rothaarsteig gezählt. Die konstanten Zahlen verdeutlichen, dass der Steig seine Besucher durch gute Qualität bereits seit langem überzeugt. Ein Drittel der

Übernachtungsgäste besuchen den Rothaarsteig regelmäßig seit mehr als zehn Jahren. Außerdem war für 80 Prozent der befragten Besucher der Rothaarsteig der Hauptanlass ihrer Reise in die Region. Positive Entwicklungen bestätigen auch die befragten Betriebe, die steigende Übernachtungszahlen durch Wanderer verzeichnen. Die Mehrheit geht sogar davon aus, dass die Nachfrage in den kommenden Jahren steigen wird. „Selbst wenn die Wanderer vor Ort nicht übernachten und auch nicht einkehren, verdient immer noch der Einzelhandel, wie zum Beispiel die Bäckereien und Metzgereien“, erklärte Dillenburgs Bürgermeister Michael Lotz. Auch andere Dienstleister profitierten von dem Steig.

Lob für die Beschilderung und gute digitale Vermarktung

Für den Großteil der Gäste ist die Beschilderung die wichtigste Orientierungshilfe. Diese wird auch von den Beherbergungsbetrieben gelobt. Harald Knoche zeigt sich darüber sichtlich erfreut. „Das Lob gilt besonders unseren ehrenamtlichen Wegezeichnern, die dafür sorgen, dass man ohne weitere Hilfsmittel einfach losziehen kann. Digitale Orientierungsquellen spielen noch eine vergleichsweise geringe Rolle, gewinnen aber stark an Bedeutung.“ Bei der Vorabinformation gelten digitale Medien hingegen als bedeutsamste Informationsquelle. Auch die Gastgeber entlang des Steigs sehen in ihren Webseiten den wichtigsten Vermarktungskanal beim Thema Wandern. „Die Internetseite ist die Visitenkarte einer Region. Umso wichtiger ist natürlich deren Aufmerksamkeit bezüglich Information und visuellem Eindruck“, meint Knoche. (ldk)

Der Rothaarsteig

Der Rothaarsteig gehört zu den Top-Trails in Deutschland. Damit verspricht er dem Wanderer, erlebnisreich, vielseitig, genussvoll, wegweisend, professionell und qualitativ hochwertig zu sein. Der Weg ist 154 Kilometer lang und reicht von Brilon bis Dillenburg, 73 Kilometer davon verlaufen durch Hessen. Die drei Rothaarsteigspuren im Lahn-Dill-Kreis (Rundwanderwege Dill-Bergtour bei Haiger-Offdilln, Breitscheider Höhlemtour und Wacholderweg bei Donsbach) sind als Premiumwege mit dem Deutschen Wandersiegel bzw. als Qualitätsweg „Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Infos: www.rothaarsteig.de (ldk)

Mit dem Rad auf Tour

Der Naturpark Lahn-Dill-Bergland hat die Übersichtskarte „Radtouren im Lahn-Dill-Bergland“ mit Informationen für Radfahrer vorgestellt. Der Naturpark bietet mit seinen abwechslungsreichen Tälern und den luftigen Höhen, tolle Möglichkeiten, um sich die schönsten Plätze per Pedal zu erobern. Ein Bestandteil der Übersichtskarte ist auch die so genannte „Haugbergstour“ (40 km). Diese anspruchsvolle Rundtour startet in Haiger und führt in die historisch bedeutsamen Hauberge. Die teils steilen Anstiege belohnen die Radsportler mit herausragenden Blicken auf die typische Waldbewirtschaftung. Die Übersichtskarte ist kostenlos und kann im Rathaus-Foyer abgeholt werden. (öah)

Hansen übernimmt Ehrenamt

Organisatorischer Rettungsdienst-Leiter

Um bei Notfällen mit vielen Verletzten eine optimale Patientenversorgung organisatorisch zu bewältigen und zu gewährleisten, müssen viele Hände anpacken. Im Lahn-Dill-Kreis setzt sich die Einsatzleitung des Rettungsdienstes aus sieben ehrenamtlichen Mitarbeitern wie etwa leitenden Notärzten und organisatorischen Leitern zusammen.

Jetzt findet ein Wechsel statt. Oliver Hansen wurde neu in dieses Führungsgremium berufen. Er tritt die Nachfolge von Thomas Debus an, der über 17 Dienstjahre das Führungsgremium im Bereich Wetzlar vertrat und auf eigenen Wunsch

entlassen wurde. Oliver Hansen kennt sich in der Notfallversorgung bestens aus. Er ist im Hauptberuf Notfallsanitäter beim Malteser Hilfsdienst Wetzlar.

Neben seiner langjährigen Berufserfahrung hat er als ehrenamtlicher Zugführer im Katastrophenschutz Führungskompetenzen bewiesen. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde bedankten sich Landrat Wolfgang Schuster und der Erste Kreisbeigeordnete Heinz Schreiber bei Thomas Debus für sein langjähriges Engagement und beglückwünschten Oliver Hansen zu seiner Berufung in dieses verantwortungsvolle Ehrenamt. (ldk)

Lina Ernst treffsicher

Schützenverein „Falke“ ermittelt Jugendschützenkönigin

Im Jubiläumsjahr hat der Schützenverein „Falke“ in Rodenbach eine Jugendschützenkönigin: Lina Ernst schoss den Vogel ab!

Sie hatte eine ruhige Hand und schoss den Rumpf, rechten Flügel und Reichsapfel ab. Auch André Peter war sehr erfolgreich. Er „erlegte“ die Krone, den linken Flügel und das Zepter. Den Schweif erkämpfte sich René Peter.

Insgesamt nahmen acht Jugendliche an der Veranstaltung teil. Leider hatten die älteren Teilnehmer am Nachmittag noch einen anderen Termin, sodass sie nicht auf dem Foto zu sehen sind. (bt)



Erfolgreiche Schützen in Rodenbach (v.l.): Jugendleiter Rene Heupel, Lars Ernst, Lina Ernst, André Peter und Maurice Peter. (Foto: Schupp)

Infotag des Musikverbandes

Am Sonntag in der Stadthalle Haiger

Am kommenden Sonntag (21. Oktober) findet in der Stadthalle Haiger eine Informations- und Netzwerkveranstaltung des Hessischen Musikverbandes für die regionalen Musikvereine statt.

Landrat Wolfgang Schuster, Bürgermeister Mario Schramm sowie der Geschäftsführer des HM, Nicolas Ruegenberg, und der Bezirksvorsitzende des Bezirks West, Jürgen Kasteleiner (Musikverein Nassau-Oranien Haiger), haben ihre Teilnahme bereits zugesagt. Der Hessische Musikverband (HMV) ver-

tritt hessenweit über 50.000 Musikerinnen und Musiker und sieht seine Aufgabe darin, die Musikvereine aus dem Bereich der Blas- und Spielleutemusik in ihrer Arbeit zu fördern.

Das „Netzwerk Blas- und Spielleutemusik“ soll den regionalen Musikvereinen die Möglichkeit geben, sich auch über den Tellerrand der Verbandszugehörigkeit hinweg mit anderen ortsansässigen Orchestern zu vernetzen und gegenseitig in musikalischen und organisatorischen Fragen zu unterstützen. (öah)

Prädikanten für ehrenamtliche Verkündigung geehrt

Dekan Roland Jaeckle zeichnet auch Sandra Blecker aus Haiger aus

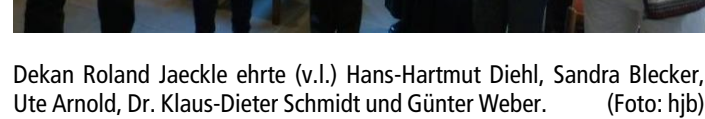
Dekan Roland Jaeckle hat im Rahmen der Herbstsynode des Evangelischen Dekanats an der Dill in der Kirche in Balersbach fünf Prädikanten für ihre langjährigen Verkündigungsdienste in den Gemeinden geehrt.

Geehrt wurden Ute Arnold (Herbornseelbach), Sandra Blecker (Haiger), Hans-Hartmut Diehl (Uckersdorf), Dr. Klaus-Dietrich Schmidt (Beilstein) und Günter Weber (Burg) Dekan Jaeckle lobte die Prädikanten und Lektoren für

den ehrenamtlichen Verkündigungsdienst: „Sie bereichern die Verkündigung in den Gemeinden.“

Die jüngste der Geehrten ist Sandra Blecker, die am liebsten mit ihrem Mann, dem Haigerer Pfarrer Ralf-Arnd Blecker, Dialog-Predigten hält. 2006 hatte die heute 45-Jährige sich zur Lektorin ausbilden lassen. Damals wohnte das Ehepaar noch in Merenberg.

auf einen Versprecher von mir reagiert und gelacht“, erinnert sich Sandra Blecker: „Nach einer Ansprache zum Thema Licht sagte ich: Wir singen jetzt das letzte Licht.“ Auch nach zehn Jahren ist es für sie immer noch etwas ganz Besonderes, mit Menschen Gottesdienst zu feiern. „Es ist diese dichte Atmosphäre und das Erleben, im Gottesdienst in Gottes Dienst zu stehen“, sagt Sandra Blecker. Bereits in der Vorbereitung vertraue sie darauf, dass Gott ihr helfe, „die richtigen Worte zu finden.“ (hjb)



Dekan Roland Jaeckle ehrte (v.l.) Hans-Hartmut Diehl, Sandra Blecker, Ute Arnold, Dr. Klaus-Dieter Schmidt und Günter Weber. (Foto: hjb)



Abschied und Ernennung: Der stellvertretende Kreisbrandinspektor Wolfgang Blicker, Landrat Wolfgang Schuster, Oliver Hansen, Thomas Debus, Erster Kreisbeigeordneter Heinz Schreiber (v.l.). (Foto: ldk)

„After-Work-Event“

Die Wirtschaftsunioren Lahn-Dill laden zu einem „After-Work-Event“ in das Haus der IHK Dillenburg ein. Junge Unternehmerinnen und Unternehmer sowie (angehende) Führungskräfte sind herzlich eingeladen, in entspannter Atmosphäre engagierte Personen aus allen Branchen kennenzulernen. Nach einem Impulsvortrag zum Thema „Teamkultur bewirkt Top Performance“ mit Suzana Muzic und einem kurzen Input zu den Wirtschaftsunioren gehen die Teilnehmer mit Snacks und Drinks zu einem lockeren Austausch in angenehmer Atmosphäre über. Die Veranstaltung findet am 25. Oktober (Donnerstag, 17 Uhr) in der IHK Lahn-Dill (Am Nebelsberg 1, Dillenburg) statt. Um Anmeldung bei Inna Strassheim (Tel. 02771/842-1310, strassheim@lahndill.ihk.de) wird gebeten. (ihk)

Der Weg zur Tagesmutter

Infoveranstaltung bei der AWO

Wie kann man Tagesmutter oder Tagesvater werden? Eine Antwort erhalten Interessierte bei einer Informationsveranstaltung in Herborm am 23. Oktober (Dienstag).

Engeladen sind alle, die kleine Kinder zwischen 0 und 3 Jahren in ihrer Entwicklung fördern möchten und deren Bildung, Erziehung und Betreuung übernehmen wollen.

Lahn-Dill-Kreis bietet eine weitere kostenlose Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson an

Der Lahn-Dill-Kreis bietet eine weitere kostenlose Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson ab Februar 2019 an.

Voraussetzungen – neben der persönlichen Eignung – sind ein Schulabschluss und gute sprachliche Fähigkeiten.

Die Eignungsfeststellung erfolgt durch die zuständigen Ta-

gespflegebüros.

Im Vorfeld der Anfang 2019 beginnenden „Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson“ findet am 23. Oktober (Dienstag) ab 16.30 Uhr eine Infoveranstaltung im AWO-Mehrgenerationenhaus Herborm statt.

Verantwortlich für die Organisation sind die Tagespflegebüros und die Koordinatorin der Maßnahme.

Interessierte erhalten einen kurzen Einblick in die Kindertagespflege und Informationen zum Ablauf und den Anforderungen der Qualifizierung. Es besteht genügend Zeit, um Fragen stellen zu können.

Weitere Informationen und Kontakt: Roswitha Zoth, Tagespflegebüro Nord (Tel. 02772/959614, E-Mail r.zoth@awo-lahn-dill.de).

Projekt-Koordinatorin Anette Jakob (Tel. 02772/959643, E-Mail: a.jakob@awo-lahn-dill.de) (spa)

Arbeitskreis für Senioren- und Behindertenfragen



„Haiger mit offenen Augen“

Kontakt:
Sprecherin Christine Weller
Tel. 02773/2434
Mail: c.weller@gmx.de



Haigerseelbacher singen begeistert

150 Besucher erleben das heitere Ortspokalsingen - Sieg geht an den Schützenverein

Gut 150 Besucher erlebten im Haigerseelbacher Dorfgemeinschaftshaus ein heiteres Ortspokalsingen des MGVC „Concordia“, das der Schützenverein und Helmut Kasper („Gummersbacher mit Seelbacher Migrationshintergrund“) als Gruppensieger für sich entscheiden konnten.

Dass der Männergesangverein bereits ein Jahr vor seinem 100. Geburtstag musikalisch sehr gut aufgestellt ist, wurde eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Verstärkt durch Sänger aus Würgendorf erntete die 25-köpfige Formation um Chordirektor Matthias Fischer reichlich Beifall.

Anschließend gestalteten acht Gesangsteams das bunt gemischte und sehr humorvolle Programm. Gemeindepfarrer Michael Böckner und Walter Lutz am Klavier eröffneten den Reigen als „Don Camillo und Peppone“. Lachsälven kamen auf, als der Chor des Schützenvereins in Frack und Zylinder musikalisch fragte „Was bin ich ohne dich?“.

Begeistert empfangen wurden die Turnerfrauen („Fernando, Alfredo und José“) und Uwe Lehr, „Die weißen Tauben sind



Mit „Hurra, die Feuerwehr ist da“ zogen die Floriansjünger mit ihrem Löschschlauch durchs Publikum.

(Foto: Schwedt)

müde“ präsentierte. Besonders überzeugte die Floriansjünger, die mit einem langen Löschschlauch ihre Runden durch den proppenvollen Saal drehten und dazu „Hurra, die Feuerwehr ist da“ sangen. Der Tennisverein, die „Seelbacher Mädels“ mit Colt und Lasso und Helmut Kasper überzeugten ebenfalls.

Unter den kritischen Augen von Chordirektor Matthias Fischer und MGVChef Gregor Schmidt wurden Humor und Originalität ebenso bewertet wie die künstlerische Ausführung und der Applaus des Publikums.

Am Ende gewann in Gruppe A der Schützenverein vor dem Duo „Don Camillo und Peppo-

ne“, während in Gruppe B Helmut Kasper vor dem Tennisverein und den Seelbacher Mädels (punktgleich) den Sieg davontrug. Mit Applaus belohnt wurde die Ankündigung der Sieger, ihre Preisgelder der Kinderkrebshilfe Wetzlar zur Verfügung zu stellen.

Nachdem sich der MGVC „Concordia“ mit weiteren Lied-

vorträgen musikalisch verabschiedet hatte, standen Ehrungen im Zentrum: Für 50-jährige aktive Sängertätigkeit konnten Gerd Stark und Albert Knetsch aus den Händen des Dill-Sängerbund-Vorsitzenden Ralf Zobus Ehrenurkunde und Ehrennadel des Deutschen Chorverbandes entgegennehmen. (kds)

Jim Panse und Band rocken im „Arno's“

Hard- und Jazzrock am 19. Oktober in Haiger

Am Samstag (19. Oktober) spielt die aus dem Raum Dillenburg stammende Hard- und Jazzrockformation „Jim Panse und Band“ live in Haiger in der Event-Gaststätte „Arno's“ im Allendorfer Weg.

Zu hören gibt es vornehmlich Rockmusik von den (A)lmann Brothers bis Frank (Z)appa.

Eine besondere Spezialität der Band sind die Coverversionen der britischen Hardrocklegende „Deep Purple“, die von Jim Panse und Band mit den typischen Gitarre-Organellen authentisch gespielt werden.

Im weiteren Repertoire der Combo um Frontmann Tino Schol und Sängerin Julia Claas finden sich einige Jazzrockstücke von Billy Cobham bis Herbie Hancock sowie Eigenkom-



positionen vom Pianisten der Band, Patrick Zapf.

Für alle junggebliebenen Fans der Rockmusik der letzten 50 Jahre bieten Jim Panse und Band einen kurzweiligen Trip in die Hochzeit der impro-

visierten Rockmusik. Zur Band gehören: Julia Claas: Gesang; Tino Schol: Gesang, Saxophon; Patrick Zapf: Hammond Orgel; Matthias Birkelbach: Gitarre; Sina Keul: Bass; Levi Stoll: Schlagzeug. Das Konzert

beginnt um 20 Uhr, der Eintritt beträgt sieben Euro.

„Arno's Eventgastronomie“ ist in der Allendorfer Straße 56 (Ortsausgang Richtung Allendorf - Hintereingang) zu finden. (fra)

Von der Idee zum eigenen Film

„Von der Idee zum eigenen Film“ ist der Titel eines Seminars vom 26. bis 28. Oktober im Jugendfreizeitheim Heisterberg in Heisterberg – filmbegeisterte Kids ab 12 können sich noch anmelden.

An diesem Wochenende dreht sich alles um die eigene Filmproduktion. Angesprochen sind junge Leute, die filmbegeistert sind und schon immer mal einen eigenen Kurzfilm produzieren wollten.

Hier wird gezeigt, wie Schritt für Schritt aus einer Idee ein Film entsteht: Ideen ausbauen; das „Skelett“ für eine Stop Motion-Figur erstellen, ein Stativ bauen, den Film animieren ... am Ende des Workshops können die Teilnehmer ihre eigenen Animationsfilme produzieren. Organisator ist die Jugendförderung des Lahn-Dill-Kreises. Mitmachen können Mädchen und Jungen ab 12 Jahren. Kosten betragen 25 Euro/Person (inkl. Unterkunft und Verpflegung).

Ansprechpartnerin ist Stephanie Kaczmarczyk, Tel. 06441/407-1556, E-Mail: stephanie.kaczmarczyk@lahn-dill-kreis.de. (ldk)

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773-912244

AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

Automobile Müller, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter www.automobilemuller.de, Mobil: 0174 / 5602050

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Bestattungshaus Schönau - Maage, Beerdigungsinstitut, Überführungen, Ausstellung, Sterbevorsorge, Haiger-Fellerdilln, Jägerweg 8, ☎ Telefon (0 27 73) 56 48 oder (0 27 71) 66 15

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

BodyMed-Center Haiger, Inh. Ulla Broicher, Marktplatz 1, Haiger, ☎ 02773-746690 – www.bodymed-haiger.de

Burbach GmbH, Heizung, Sanitär, Elektrotechnik, Grubstraße 31, Donsbach, Tel. 02771/81550, e-mail: info@burbach-gmbh.de

WHSE GmbH, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr. 11a, Tel: 02773/746219-0, info@whse.de, www.whse.de

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

Samen Schneider, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

Ait-Kfz!
Ankauf - Entsorgung - Ersatzteile
Zertifiziert gemäß § 5 Abs. 3 Altfahrzeug V
(0 27 73) 68 30
www.jaec.kel-immobilien.de
Tel. 027 71 / 337 12

rathaus apotheke
Haiger & Wilsdorf
ihre zwei APOTHEKEN-JOKER

30% Rabatt
auf ein Produkt Ihrer Wahl!

30% Rabatt
auf ein Produkt Ihrer Wahl!

Bringen Sie diese Abschnitte bei Ihrem nächsten Einkauf in der Rathaus-Apotheke in Haiger oder Wilsdorf mit und Sie erhalten 30% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl! Dieser Gutschein gilt bis zum 31.10.2018 und nicht für Rezepte, verschreibungspflichtige Medikamente, bereits reduzierte Ware und herzustellende Rezepturen.

Haiger: Telefon (02773) 46 12
www.apotheke-haiger.de
Wilsdorf: Telefon (02739) 35 00
www.apotheke-wilsdorf.de